

EIN INTEGRATIVES SOZIOKOGNITIVES MODELL DES DYNAMISCHEN LEXIKONS

Hans-Jörg Schmid (München)

Das Lexikon ist lange als statisch, invariant und isoliert von anderen Sprachebenen, v.a. der Syntax, beschrieben worden. Ausschlaggebend dafür war – neben grundsätzlicher theoretischer Annahmen zur Architektur der Grammatik und zu den Zielen sprachwissenschaftlicher Erklärung –, dass die Integration der Dynamik und Variation im Lexikon sowie seiner Interaktion mit anderen sprachlichen Ebenen deutlich höhere Anforderungen an die Modellierung stellt.

Vor diesem Hintergrund stellt der Vortrag ein gebrauchsbasiertes soziokognitives Modell des dynamischen Lexikons und seiner Schnittstellen zu anderen linguistischen Ebenen vor, das den Versuch unternimmt, diesen höheren Ansprüchen gerecht zu werden. Das Modell (vgl. Schmid 2014, 2015) besteht aus vier Hauptkomponenten: 1) den Aspekten des sprachlichen Handelns im aktuellen Sprachgebrauch; 2) kognitiven Prozessen, die individuelles Wissen formen (Entrenchment); 3) sozialen und soziopragmatischen Prozessen, die kollektives Wissen formen (Konventionalisierung); 4) kognitiven, pragmatischen, emotiven und sozialen Kräften, die auf sprachliches Handeln, Entrenchment und Konventionalisierung einwirken. Das Ziel des Modells besteht darin, die Stabilität und Dynamik sowie die Konvergenz und Varianz des individuellen und kollektiven Wissens über lexikalische Einheiten und Strukturen und ihre Assoziationen mit grammatischem Wissen zu erklären. Daraus ergibt sich erhebliches Potenzial für eine integrative und unifizierende Antwort auf eine Reihe von Fragen, die im Zentrum des Interesses der IDS-Tagung stehen: zur Interaktion zwischen lexikalischer Bedeutung, Syntagmatik, Paradigmatik und Pragmatik im dynamischen Lexikon; zum Status lexikalischer Innovation zwischen Individuum und Sprachgemeinschaft; zur Repräsentation lexikogrammatischer Muster; und zur Interaktion zwischen kognitiven, sozialen und pragmatischen Faktoren.

Der Vortrag wird die Kernelemente des Modells erläutern und sein Erklärungspotenzial an einigen Beispielen illustrieren.

Literatur:

Schmid, Hans-Jörg (2015). A blueprint of the Entrenchment-and-Conventionalization Model. *Yearbook of the German Cognitive Linguistics Association* 3, 1-27.

Schmid, Hans-Jörg (2014). Lexico-grammatical patterns, pragmatic associations and discourse frequency. In: Thomas Herbst, Hans-Jörg Schmid and Susen Faulhaber, *Constructions – collocations – patterns*. Berlin u.a.: Mouton de Gruyter, 239-293.